# Auszeichnung für Trebgaster Betrieb

**Ein erklärtes Ziel der Staatsregierung ist die Barrierefreiheit im Freistaat auf breiter Front.** Im öffentlichen Bereich ist sie, durch hohe Fördermittel, schon recht weit fortgeschritten.

Im „privaten" Bereich klemmt es aber immer noch sehr häufig, wie es jeder sicherlich schon gesehen und bemerkt hat. Umso bemerkenswerter ist deshalb die Auszeichnung mit dem Signet „Bayern barrierefrei" durch das Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales an die Firma Fahrzeugbau Schubert in Trebgast, die bereits als Werkstatt des Vertrauens gekürt wurde.

Gewürdigt wurde mit der Auszeichnung der erbrachte konkrete Beitrag zur Barrierefreiheit. Angefangen bei dem jahrelangen Umbau von Fahrzeugen für Menschen mit Handicap bis zur völligen barrierefreien Gestaltung des Betriebsgeländes.

Bild: Corona bedingt erfolgte die Übergabe des Signets durch Bürgermeister Herwig Neumann im kleinen Kreis.

Anzeige

Torsten Just
Hausmeister Dienstleister

Hausreparaturen
- Instandhaltungsarbeiten
- Trockenbauarbeiten
- Fußböden legen
- Hausmeisterdienste

Grünanlagenpflege
- Mäharbeiten
- Heckenschnitte

Winterdienst
- Schneeräumen
- Enteisungen

Ich bin immer gerne für Sie da:
Torsten Just - Gartenstraße 30 - 95367 Trebgast
0176-34443690 torsten.just@t-online.de

# E-Mobilität in Trebgast

**„ Oberfranken bei Ladestationen abgehängt“ titelte kürzlich der Nordbayerische Kurier. Das gilt aber nicht für die Gemeinde Trebgast.**

Unlängst wurde die erste Ladestation für E-Autos bei der Firma Fahrzeugbau Schubert GmbH, Bayreuther Str. 48 in Betrieb genommen.

Aber zu der Gesamtthematik noch ein kleiner Exkurs: Langsam aber stetig wächst die Zahl der Elektrofahrzeuge. Im Landkreis Kulmbach hat sie sich seit Januar fast verdoppelt! Gleichzeitig wächst damit auch die Zahl der erforderlichen öffentlichen und privaten Ladestationen.

Durch Installation, Inbetriebnahme, Service und regelmäßige Prüfung dieser Infrastruktur bietet sich dem Elektrohandwerk in Verbindung mit dem Kfz-Handwerk ein zukunftsträchtiges, technisch anspruchsvolles und lukratives Marktsegment. Die Qualifikation dazu ist der Titel „E-Mobilität Fachbetrieb“.

Zurück zum Thema. Hier werden Betriebe des Elektrohandwerks hervorgehoben, die sich in besonderem Maße mit dem Thema Elektromobilität beschäftigen, sich entsprechend weiterbilden und für den interessierten Kunden als kompetenter Partner die elektrische Planung und qualifizierte handwerkliche Leistung in Aussicht stellen. Um aber diese Bezeichnung zu erhalten sind viele Schritte erforderlich.

Im E-Auto sind die gleichen Dinge verbaut wie in einem herkömmlichen Kfz, eben nur anders. So berichtete Frank Schubert von den Notwendigkeiten der Qualifizierung in den Bereichen: Hochvolt-Technik, spezielle Klimatechnik und wegen der Airbags sogar ein Sprengstofflehrgang. Ohne entsprechende Schutzausrüstung und Digitalisierung geht hier gar nichts mehr.

Dies soll nur ein kleiner Abriss dessen sein, dem sich die Techniker in Zukunft stellen müssen, um für den Kunden sichere und zuverlässige Fahrzeuge zu gewährleisten. Von der rasanten Entwicklung des autonomen Fahrens ab Januar 2021, mit den entsprechenden Herausforderungen, soll hier noch gar nicht die Rede sein.

Anzeigen

Töpferei Knapp
Lindauer Straße 8 95367 Trebgast
Tel: 09227 2169 Fax: -972641

Gabi's Fußpflege
ärztlich geprüft
Termine unter: 09273 / 500596
Gabi Löw
Am Festplatz 13
95502 Himmelkron / Lanzendorf
auch mobil !

# E-Mobilität ist sichergestellt

**Das Ehepaar Schubert ist auf einem sehr guten Weg.** Der Strom für ihre Ladestation (Wall-Box) wird durch eine Solaranlage erzeugt. Die im Moment nicht benötigte Energie wird gespeichert. Außerdem sind dadurch noch Kapazitäten zur Versorgung des Betriebes vorhanden. Die gesamte Anlage stellt natürlich eine erhebliche Investition dar und wird sich wohl erst in sieben Jahren amortisieren.

Bild: Frank Schubert an der Wall-Box

Für die Kunden der Firma Schubert ist das Laden unproblematisch. Für eine sogenannte Ladepauschale kann ein Kfz während der Geschäftszeiten geladen werden. Elektrofahrzeuge, die zur Reparatur in der Werkstatt sind werden natürlich aufgeladen zurückgegeben. Der klare Blick der Schuberts ist voll in die Zukunft gerichtet.

Neben der E-Mobilität haben auch Investitionen in die Erzeugung regenerativer Energien einen Vorrang. So wundert es nicht, dass die Beleuchtung auf LED umgestellt wird (60% Stromersparnis) und Pläne für Stromspeicher mit grünem Wasserstoff schon in der Schublade liegen.

Bild: Das Leistungsspektrum für E-Mobilität

Es ist deutlich, die Schuberts zeigen Interesse an Neuem, gehen Entwicklungen mit, sind beweglich und flexibel. Damit ist auch für die Fahrer mit Handicap die „elektrische Zukunft“ nicht verschlossen.

Anzeigen

VHS Trebgast
"Das Leben erleben!"

AWO
Nahe am Menschen

Bitte eintreten!
Jetzt Mitglied werden.
SPD